

Der Sozialreferent informiert

7.2.77

Bericht von der LAK vom 7.2.

Marburg: wenig neues zu berichten. 34 Strafanzeigen laufen noch, eine ist zurückgezogen worden, bei einer ist das Gericht bei noch unklaren Bedingungen zur Zurückziehung bereit.

Der AstA-Vertreter bestreitet, daß er auf dem Bundesastenseminar sinngemäß erklärt habe, in Hessen hätten nur Marburg und FH Frankfurt Initiativen gegen HRC und andere Punkte entwickelt, Marburg aber dafür sorgen würde, daß die Bewegung an die anderen Hochschulen weitergetragen werde.

FH Darmstadt: Resonanz der Studienreformveranstaltung nicht groß, nur etwa 200 Studenten anwesend, an Ergebnissen der Veranstaltung ist bloß zu nennen, daß sich der SPD-Abgeordnete bei vielen Fragen der HRC-Anpassung der Landesgesetze an den Entwurf Bremen hielt.

FH Dieburg: Wohnheimpreiserhöhungen laufen. Hiergegen starke Proteste, da die im Ausbildungsvertrag mit der Post ausgehandelte Förderung von DM 500 seit mehreren Jahren nicht erhöht worden sind, die Preise in Mensa und jetzt auch in Wohnheimen neben allgemeinen Preissteigerungen erheblich steigen und gestiegen sind.

FH Frankfurt: Es gibt wieder einen MSE/SNB-AstA, der Vorsitzende wird SNB sein. Die Auseinandersetzung mit dem Abgeordneten Borsche (CDU), der im Landtag ständig irgendwelche Anfragen nach irgendwelchen Mißständen stellt, geht weiter. Die Diskussion um Praxissemester und ähnliches ist noch voll im Gange, ein Ergebnis noch nicht abzusehen.

Uni Frankfurt: Nach der Amtsenthebung durch Krupp geschah in etwa folgendes: Gesamt VV, VV in mehreren Fachbereichen, Sprengung von Vorlesungen in vielen Fachbereichen, Durchführung vieler Teach-Ins und Feste, mehrere Demonstrationen. Bei einem Fest der WiWi's kam es zu mehreren Festnahmen, eine kurz darauf folgende Vollverdammlung sollte nicht gestattet werden, fand daraufhin in der Mensa statt.

Nachdem es dann bei einer Demonstration zu Polizeieinsatz kam, bot "Krupp Verhandlungsbereitschaft an", was vom AstA selbstverständlich abgelehnt wurde. Am letzten Dienstag kam es zu einem vorlesungsfreien Vollversammlungstag, am Vormittag in den FE's, am Nachmittag eine Riesen-Gesamt-VV auf dem Campus. An Beschlüssen ist hier besonders hervorzuheben, daß ~~XXXXX~~ auf einen Streik im nächsten Semester hingearbeitet werden soll.

Zur Zeit läuft noch ein Streik bei den Neophilologen mit den Schwerpunkten Berufsverbote, HRC, Bafög, der sich in starker Aktivität der Streikenden gut entwickelt, Öffentlichkeitsarbeit wird vor allem mit spektakulären Aktionen, wie die Beerdigung der Geisteswissenschaften auf der Hauptwache getrieben.

In anderen Fachbereichen laufen keine regelrechten Streiks, in Soziologie, Pädagogik, Psychologie finden jedoch sehr viel Teach-Ins statt. Zudem werden des öfteren Vorlesungen gesprengt und Feste veranstaltet.

FH Giessen: Hier steht weiter die Zwischenprüfungsordnungen im Vordergrund. Nachdem der Kultusminister während des Streiks erklärte, daß er vor Zwangsverordnung erst mit den Hochschulen über die inhaltliche Studiengestaltung diskutieren wolle (Kleine Studienreform), droht er jetzt wieder mit Ersatzmaßnahmen.

Uni Giessen Bafög Teach Ins fanden keine große Resonanz, wahrscheinlich deswegen -meinte der AstA- ~~XXXX~~ -weil die Gesichtspunkte sich in den letzten Monaten nicht verändert hätten, auf einer Uni Gesamt VV wurde beschlossen, einen zumindest landesweit koordinierten Streik für das Sommersemester anzustreben.

FH Fulda Streit um Sozialbeitragserhöhung noch nicht beigelegt, bei Mensaeröffnung deutete der Kultusminister an, daß er gegen die Verweigerer nicht weiter vorgehen werde, daß allerdings in Zukunft nach einer bereits ~~XXXX~~ verabschiedungsreifen Gesetzesvorlage die Nichtentrichtung der kompletten Sozialbeiträge eine Wiedereinschreibung ausschließe und somit zur Zwangsexmatrikulation führe.

Zu Streikperspektiven im Sommersemester äußerten sich die AstA-Vertreter skeptisch, sie meinten, daß die Schwierigkeiten (event. Bafög-Entzug) den Studenten doch sehr viel Angst einjage.

FH Wiesbaden: Morgen wird das erste Mal seit langem wieder ein kompletter Gesamt-AstA für Wiesbaden gewählt werden, den AstA-Sprecher stellen die Basisgruppen. In der Auseinandersetzung um die Berufungen hat das Kultusministerium alle Bewerber abgelehnt (mit fadenscheinigen Gründen) und fordert eine Neueröffnung der Kandidatenliste. Die Studenten arbeiten darauf hin, daß die Vorwürfe gegen einen Kandidaten (zu wenig Erfahrung, zu wenig Praxis) zu entkräften, da der dringende Verdacht besteht, daß der Kandidat auf diesem Umweg nur mit Berufsverbot belegt werden soll.

Die Satzung der Studentenschaft ist genehmigt worden  
Die Perspektive eines Streiks im Sommersemester wird skeptisch beurteilt

---

Es ist ein Urteil gefällt worden, (Kassel), daß der Verfassungsschutz eine ganze Menge Akten vernichten muß und zudem der Verfassungsschutz auf dem Wege der Amtshilfe bei Einstellungen an Universitäten nicht mehr seine "Schnüffelergebnisse" miteinbringen darf. Ein genauer Urteilstext liegt im AstA vor. Die genaue Formulierung wird noch bekanntgegeben. Rechtskräftig ist das Urteil noch nicht ganz, es schwebt eventuell noch eine Berufungssache.

Zu den Prüfungsordnungen wurde eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit - vor allem von Seiten der Fachhochschule Darmstadt beschlossen -, um die Drucksetzung der auch von den Fachhochschulrektoren abgelehnten Zwischenprüfungsregelungen zu verhindern.

Eine erste HRC-Studienreformkommission wurde auf dubiose Art gegründet. Die LAK beschließt, jede Mitarbeit bei der Umsetzung des HRC abzulehnen. Zudem verurteilt sie als schärfste die Besetzung des Gremiums (auch die Professoren wurden nicht gewählt, sondern von einigen Univeritätspräsidenten ernannt). Die studentischen Vertreter sollen in dieser Kommission rein als Beobachter fungieren, um eben rechtzeitig das Material für die kommenden Auseinandersetzungen zu haben.

Entschuldigt Stil und Tippfehler, bin sehr müde.